

Hand (vielleicht aus Ut 2?) nachgetragen. Danach dürfte feststehen, daß Ut 1 und Ut 2 aus der gleichen, bei der Abschrift leicht modifizierten Vorlage schöpften, während Ut 3 wiederum auf Ut 1 beruht. Allerdings hat Ut 1 diese Vorlage durch die Aufnahme auch der großen Gruppe der Predigten und Gedichte wesentlich vollständiger ausgeschrieben als Ut 2 und auch Ut 3 hat auf sie verzichtet, so daß deswegen und auch der besseren Übersicht halber bei dem folgenden Vergleich mit V 2 und F nur Ut 1 herangezogen werden wird.

Diese drei Hss. haben nahezu den gleichen Bestand, der jeweils in vier große Briefgruppen zusammengefaßt ist, die aber in ihrer Reihenfolge gegeneinander verschoben sind.

Op. 16—epist. 5, 8: V 2, 1^r—73^v / F, 122^v—177^r / Ut 1, 61^v—90^r
 op. 29—op. 18/1: V 2, 73^v—112^v / F, 1^r—26^r / Ut 1, 114^v—131^r
 sermo 49—or. 25: V 2, 112^v—254^v / F, 26^r—122^v / Ut 1, 1^r—61^v
 epist. 6, 5—ep. 7, 7: V 2, 255^r—314^v / F, 177^r—218^v / Ut 1, 90^r—112^v

Trotz dieser Verschiebung ist aber der Inhalt der einzelnen Hss. nahezu lückenlos derselbe, und auch gewisse charakteristische Besonderheiten finden sich in ihnen allen in auffälliger Übereinstimmung.

So endet op. 20 überall an der gleichen Stelle mit *obsecramus* (PL. 145, 456 A); op. 17 steht in V 2 fol. 31^r—33^r unvollständig, mit *breviter alloquar* (PL. 145, 384 C) endend, und dann noch einmal vollständig von fol. 96^v—100^r, und ebenso sind die Verhältnisse in F, nur daß hier der vollständige Text fol. 15^v—18^r vorausgeht, und der unvollständige später folgt (fol. 146^r—147^v); in Ut 1 fol. 124^r—125^v ist nur der vollständige Text aufgenommen. Op. 36 ist in allen drei Hss. in der gleichen Form, c. 1—5 und anschließend c. 12—14 überliefert: V 2 fol. 33^r—39^v, F fol. 147^v—152^v, Ut 1 fol. 74^v—77^r. Op. 19 endet in V 2 fol. 54^r, F fol. 163^r, Ut 1 fol. 83^v bereits mit *prostituta deiecit* (PL. 145, 439 D). Epist. 4, 9 bricht in V 2 fol. 57^r sowie in F fol. 165^r mit *ignorat* (PL. 144, 316 A) ab, steht aber in beiden Hss. noch einmal vollständig: V 2 fol. 75^v—78^v, F fol. 2^r—4^r; in Ut 1 fol. 84^r bricht der Brief hingegen schon früher mit *huc accedit* (PL. 144, 312 A) ab, und am Rande steht: *et conquire istam epistolam inter alias primo scriptas*; er findet sich dann allerdings im Gegensatz zu dieser Behauptung vollständig nicht im Vorausgehenden, sondern erst später, fol. 115^v—116^v. In V 2 fol. 60^v—62^v und fol. 79^r—81^v sowie in F fol. 4^r—5^v und 167^v—169^r steht epist. 6, 27 zweimal, und beide Male mit dem vollständigen, inzwischen schon aus der Überlieferung α bekannten Text (s. o. Anm. 77); in Ut 1 kommt er dagegen nur einmal, fol. 117^r—117^v,